

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.

Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Franz I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser

**Fortgesetzte Samlung derer Allerhöchst-Kayserlichen Resolutionen, betreffend die Commission in
denen Mecklenburgischen Landen**

Das I. Stück

1746

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn890902720>

Band (Druck) Freier  Zugang 



Universitäts
Bibliothek
Rostock

[http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn890902720/phys_0001](http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn890902720/phys_0001)

DFG

D. 100.

H. 1057. B.
~~1058. B.~~

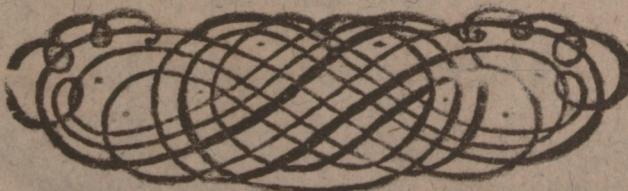
h. 41

Fortgesetzte Sammnung

derer
Allerhöchst-Kaiserlichen
RESOLUTIONEN,

betreffend die
COMMISSION
in denen Mecklenburgischen

S A N D E N.



Das I. Stück.

Anno 1746.





Veneris 14. Januarii 1746.



Ecklenburg contra Mecklenburg novæ
Commissionis, in Specie die Erneue-
rung der Commission und Verpflich-
tung der Schwarzburgischen Troup-
pen betreffend.

Publicetur Resolutio Cæsarea :

Ihro Kayserl. Majestät haben gehorsamsten
Reichs- Hoff- Raths allerunterthänigstes Gut-
achten

A 2

* * *

achten Allergnädigst approbiret. Demie zu-
folge

Rescribatur dem Herrn Herzog Christi-
an Ludewig zu Mecklenburg, als bisherigen
Kaiserl. Commissario:

Ihro Kaiserl. Majestät hätten sich Aller-
unterthänigst vortragen lassen; was Er der Herr
Herzog de dato den 25. Septembris & Präsent.
den 12 Octobris, wie nicht weniger de Präsent.
den 20. Decembris anni præteriti wegen der nö-
tigen Wieder - Erneuerung der bisher aufge-
habten Kaiserl. Commission in dem Herzog-
thum Mecklenburg allergehorsamst gebeten ha-
be.

Nun finden Ihro Kaiserl. Majestät al-
lerdings nötig, bis sich der Herr Herzog Carl
Leopold eines bessern besinne, und denen allerge-
rechtest ergangenen Kaiserl. Erklärunßen sich ge-
horsam erzeige, die Commission in besagten
Herzogthum fernerhin durch ihn, als Dero
Commissarium fort setzen zu lassen.

Die Bedaurungs-würdige Umstände die-
ses

ses Landes aber erfordereten zu vorderst, daß die
selbe nach der den 30. Octobris 1732. so gemäß
den abgefaßten Instruction und weiterhin durch
so viele Jahre von Kayserl. Majestät: ihme Herrn
Commissario zu gekommenen Anweisungen ge-
führt werde.

Es hätten auch Thro Kayserl. Majestät
zu Ihm dem Herrn Herzog Christian Ludewig
dessals das gänzliche allergnädiste Vertrauen,
daß Er zu sein, und des Landes besten sich ganz
genau, und in allen puncten darnach richten,
und sich dadurch selbst zu einer glücklichen Regie-
rung, und liebe im Land, den Grund legen
wolle.

Nachdem ihm nun nicht unbekannt seyn
könne, daß sowohl bei Autragung dieser Com-
mission den 30. Octobris 1732. als auch bei
der Erneuerung derselben den 28. Mai. 1742.
ihme zu erkennen gegeben worden sey: Daz die
possession dieser Kayserl. Commission durch
Kayserl. Patentes an die Mecklenburgische Ritter-
und Landschafft ihm nicht ehe eingeräumet,
und besagte Ritter- und Landschafft an ihn gewie-
sen werden könne, ehe Er durch bündige Reversales

A 3

III

zu Beobachtung der Kayserl. Instruction, Landes-Verträgen, Reversalien, und Herkommen, im gleichen derer darauf gegründeten Kayserlichen Verordnungen bey derjenigen Pflicht, womit Er Thro Kayserl. Majestät und dem Reich als ein Fürst desselben zugethan ist, sich anheischig mache. Gleichwie nun Er Herr Commissarius den 7. Marty 1733. dieselbe damahls eingeschicket, und solche unter voriger Kayserl. Regierung, wie auch an das Reichs-Vicariat, vacante Imperio erneuter wieder ausgestellet habe; also zweifleten Thro Kayserl. Majestät nicht, daß derselbe auch diesesmahl ganz ungesäumt, und wo möglich in einer Monaths Frist, nach dem vollem, und ganzen Inhalt derer den 7. Martii 1733. von ihm vollzogenen Reversalien, ohne einige Declaration und Restriction, anderweitige an Thro Kayserl. Majestät einsenden werde, damit sowohl die nöthige Patentes an Ritter- und Landschafft, als auch, was sonst zu seiner eigenen und des Landes mehreren Sicherheit zu erlassen sen, erfolgen, und daß das zum Schutz des Landes darinn noch befindliche Schwarzburgische Regiment ohne Aufschub in Thro Kayserl. Majestät Nahmen beeidiget wer-

E 19

werden könne, als welche Kayserl. Verordnungen gleich nach ausgestellten Reversalen ungezäumt erfolgen werden.

Arnold Heinrich von Glandorff.

Lunæ d. 21. Marty. 1746.



Ecklenburg contra Mecklenburg novæ Commissionis in specie die auszustellen seynende Reversales betreffend, sive der Kayserl. Commissarius in dem Mecklenburgischen Herr Christian Ludwig Herzog zu Mecklenburg in Literis ad Imperatorem sub dato 4. & præsent. 25. February anni currentis per à Vogel Exhibitum, erstattet allerunterthänigsten Bericht exhibendo Reversales in Satisfactionem clementissimæ Resolutionis Cæsareæ de 14. January nup. appon. Reversales.

Referuntur Exhibita & Conclusum:

Imo.

Imo. Fiant Patentes an Ritter- und Landschaft
in dem Herzogthum Mecklenburg des Innhalts:

Ibro Kayserl. Majestät sey allerunterthänigst vorgetragen worden, wie sehr die noch fortdairende gefährliche Umstände des Mecklenburgischen Landes erheischeten, die dem Herrn Herzog zu Mecklenburg Christian Ludewig Anno 1732. aufgetragene, und bisher fortgesetzte Kayserl. Commission fernerweit fortzuführen zu lassen. Allerhöchst-gedachte Ibro Kayserl. Majestät hätten diesemnach aus Reichs-västerlicher Vorsorge vor dieses armes so sehr mitgenommene Land keinen Anstand nehmen wollen, besagte Kayserl. Commission zu erneuern, und dergestalt zu confirmiren, daß gedachter Herr Commissarius nach der ihm bereits Anno 1732. zugekommenen Instruction, und darauf von Zeit zu Zeit erfolgten Verfügungen Authoritate Cæsarea solche fortzuführen, insonderheit die Besfolgung Kayserl. Erkannntissen, wie nicht weniger Ruhe, und Sicherheit im Lande zu erhalten trachten, und die zu dem Ende hinein gelegte Schwarzbürgische Trouppen, nach Anweisung derer Kayserl. Verordnungen gebrauchen, und alles was zu Beförderung der Justitz, und des Cassæ-Wesens.

sens vorträglich ist, nach Maßgab derer Landes-Ordnungen, und verträgen, in Gang zu halten und befördern solle.

Ihro Kayserl. Majest. befehleten also hie mit der Ritter- und Landschaft in dieser Masse dem Herrn Herzog Christian Ludewig als Kayserl. Commissario zu gehorchen, und alles was Er auf Befehl Ihro Kayserl. Majestät anordnen werde, zu befolgen, als sonst nach breitern Inhalt derer bereits den 28. April. 1733. ergangenen Kayserl. Patenten, die ungehorsahme und wiedersetzliche, mit scharffer, auch wohl dem Befinden nach, mit Leibs- und Lebens Straße angeschehen werden sollen. Wie dann Ihro Kayserl. Majestät Ritter- und Landschaft alle dem, was der Herzog Christian Ludewig, als Kaiserl. Commissarius, denen Kayserl. Verordnungen und aufrägen gemäß, befehlen werde, zu gehorsahmen, auch sämtliche in denen Mecklenburgischen Landen befindliche Unterthänen, Land-Stände, Räthe, Geist- und Weltlichen Standes, an ihn Herrn Commissarium angewiesen haben wolten. Diesemnach wird allen und jeden wes Standes, Weesen, und Würden Sie auch seyen, hierdurch ernstlich verbothen,

B

bothen,

bothen, so lange der Regierende Herr Herzog Carl Leopold bei seinem Ungehorsahm und Renitenz verharret, dessen, denen Kayserl. Verordnungen und Erkanntnissen zu wiederlauffenden Befehlen in dem geringsten zu gehorsahmen, oder sich zu Wiedersehlichkeit gegen den jetzigen Herrn Commissarium verleiten zu lassen, als wiedrifsals gegen die übertrettere mit unausbleiblicher Straff verfahren werden solle.

Dahingegen Kayserl. Majestät alle und jede gehorsahme Unterthanen, wes Standes und Würden sie seind, aufs neue in Dero höchsten Kayserl. Schutz nehmen, und ihnen die erforderlichen Ruhe und Sicherheit durch allergerechteste Verordnungen angedeihen zu lassen wissen würden.

Iudo. Rescribatur dem Herrn Herzog Carl Leopold zu Mecklenburg:

Ihro Kayserl. Majestät hätten aus Reichsväterlicher Vorsorge vor die Mecklenburgische Lande bis zu sein, des Herrn Herzogs besserer Begreiffung, und gehorsahmster Besfolgung aller Kayserl. gegen ihn ergangenen Erkanntnissen, mithin bis zu seiner schuldigsten, und vollkommenen

menen Submission, nöthig gefunden, die, seinem Herrn Bruder Christian Ludewig bereits Anno 1732. aufgetragene Commission, zu Erhaltung der Ruhe, und Sicherheit im Lande, wieder zu erneueren, und zu confirmiren. Ihro Kayserl. Majestät wolten also Ihme Herrn Herzog dieses | zu | dem Ende hierdurch unverhalten lassen, damit Er auch seines Orths sich nach dieser Kayserl. Verordnung gehorsamst und geziemend richte, und sich keine Thälichkeiten oder Unruhe zu schulden kommen lasse, noch durch ungebührlichen und sträflichen Anhang, dem Herrn Commissarium in seinem Amt hindere.

Zu gleicher Zeit ermahneten Ihro Kayserl. Majestät ihn Herrn Herzog hiemit Reichs-väterlich, von dem bisher bezeugten Ungehorsahm doch endlich einmahl abzustehen, und zu seinem eigenen, und des Landes wahren besten, durch vollkommenen Gehorsahm und Befolgung derer allergerechtest ergangenen Kayserl. Verordnungen, denen beschwehrlichen Unruhen im Lande, ein Ende zu machen, und wie es einem getreuen Reichs-Fürsten gebühre, durch aufrichtige submission sich zu bezeigen, und hierdurch sich Kayserl. Allerhochster Gnade würdig zu machen.

IIIio. Präscribantur Reversales.

Nachdem Ibro jetzt glorwürdigst Regierende Kayserl. Majestät Kayser FRANCISCUS mein allernädigster Kayser und Herr, aus bewegenden, und höchst trifftigen Ursachen die bereits den 30. Octobris 1732. mir aufgetragene Commission in dem Herzogthum Mecklenburg dergestalt zu erneuern, und zu Confirmiren allernädigst entschlossen, daß Ich zuvor, nach dem vollen Inhalt derer von mir den 7. Marty 1733. bereits ausgestelten erneuerte und wiederholte Reversales einschicken solte; als habe solches hiemit Allerunterthänigst befolgen, und zuforderst, bis zu besserer Begreiffung meines Herrn Bruders Herzog Carl Leopold zu Mecklenburg Lbd. als ordentlichen Landes - Herrn oder anderweitiger Reichs-Constitutions mässiger Verfügung besagter Allerhöchsten Kayserl. Commission mich allergehorsamst unterziehen, auch hierben nach Inhalt angeregter Kayserl. Instruction vom 30. Octobris 1732. wie auch darauf ergangenen weiteren Kayserl. Verordnungen, bei der Pflicht, treu, und gehorsam, womit Ibro Kayserl. Majestät und dem Reiche Ich alß ein Reichs-Fürst vorhin verhaftet, mich dahin auf das nach-

nachdrücklichste Reversiren, und verbinden sollen,
 daß in Ihro Kayserl. Majestät Allerhöchsten
 Nahmen selbige Commission auf Arth und
 Weisse, wie solche vormahls von dem Chur-
 und Fürstlichen Hause Braunschweig-Lüneburg
 ruhmwürdigst geführet, und nach Maßgab de-
 rer Landes-Verträgen, Reversalien, und herkom-
 men, imgleichen der darauf gegründeten Kayserl.
 rechts-kräftigen Erkäntnüssen, und anderen
 Verordnungen führen auch obiger von Ihro
 Kayserl. Majestät zum Grunde gesetzten Kay-
 serl. Instruction, allergehorsamst nachkom-
 men, und Sie auf das genaueste beobachten;
 wie nicht weniger nebst meiner Fürstlichen Posteri-
 tät bei begebenden Successions-Fall darwieder
 nichts verhengen, sondern zu Herstellung erhalt-
 und Befestigung der heilsahmen Ruhe, und Ord-
 nung im Lande oberwehnte Verträge, Reversa-
 lien, und herkommen, imgleichen sämtlich dar-
 auf ergangene, oder noch künftig ergehende Kay-
 serl. Erkäntnisse, und Verordnungen, auf das
 genaueste beobachten, auch selbsten bestiglich dar-
 über halten. Zu Uthkund dessen habe ich diesen
 Allerunterthänigsten Revers mit eigenhändiger
 Unterschrift, und behgedruckten Innisigel allerge-
 horsamst vollenzogen. So geschehen Suerin den

B 3

IVto

IVto. Cum inclusione Patentium, und des an
den Herrn Herzog Carl Leopold erlassenen Re-
scripts, wie auch des Projects derer auszustellen-
den Reversalien in Originali & Copia:

Rescribatur dem Herrn Herzog Christian
Ludewig als Kayserl. Commissario:

Ihro Kayserl. Majestät hätten sein des
Herrn Herzogs eingeschickte Reversales zwar er-
halten, und inzwischen ad acta legen lassen.
Allerhöchst dieselbe könnten aber nicht umhin, ih-
me Herrn Commissario hierdurch zu erkennen zu
geben, daß dabei ein Versehen vorgegangen sei,
diweil dieselbe zwar, wie Kayserl Majes-
tät Ihme aufgegeben, nach dem ganzen
Innhalt derer den 7. Marty 1733. von
ihme ausgestelten Reversalien ohne einige de-
claration und Restriction eingerichtet gewesen
seien, die Natur der Sache aber erforderte jedoch,
daß in dem Eingang derselben angezeigt werde,
wie Ihro jetzt Regierende Kayserl. Majestät die
ihme Herrn Commissario bereits den 30 Octo-
bris 1732. aufgetragene Kayserl. Commission
in denen Mecklenburgischen Landen, wann aufs
neu, und nach dem vorigen Innhalt Reversales
ein-

eingeschickt seyn würden, Allergnädigst zu erneuern, und zu confirmiren gemeint seyen.

Nachdem nun Ihro Kayserl. Majestät hierdurch alle Hinderniß abschritten, die zur Ruhe und Sicherheit des Landes fortzusetzende Kayserl. Commission wieder aufs neue in volle Wirkung zu bringen, als confirmirten Allerhöchst Dieselbe ihn den Herrn Herzog in der bisher geführten Kayserl. Commission, dergestalt, daß er solche nach dem vollen Innhalt der ihme von 1732. an, bisher zugekommenen Kayserl. Instructionen, und Anweisungen läblich führen, den Vollzug derer allergerechteßt ergangenen Kayserl. Erkanntnüssen erhalten, und seinen aufs neue ausgestelten, und nur noch formlicher einzurichtenden Reversalien gemäß, solche anerkennen, und befolgen solle.

Ihro Kayserl. Majestät hätten auch zu Ihme dem Herrn Commissario um so mehr das vollkomneste vertrauen, als vor ihm dem nächsten Landes Erbsolger, um sein Fürstliches Haus selbst dieses höchst ersprießlich und nützlich seyn.

Mach-

Nachdem aber auch die Sicherheit des Landes ertheische, daß zu fordert die Fürstlich Schwarzburgischen Trouppen wieder beendiget werden; alß habe Er fördersamst dieselbe im Nahmen und Befehl auf Ihro Kayserl. Majestät, zu Handhabung der Ruhe und Sicherheit, nach der bereits vorgeschriebenen Endzweck-Formul zu beendigen, Sie zu diesem Endzweck bezubehalten, und die dessfalls errichtete Capitulation genau zu erfüllen, auch wegen ihrer Verpfleg- und Bezahlung es nach denen bereits ergangenen Kayserl. Rescripten zu halten, im übrigen aber die ihm beige schlossene Patentes an allen dienlichen Orthen affigiren, das an seinen Herrn Bruder Herzog Carl Leopold erlassene Rescript aber durch die gewöhnliche Wege insinuiren zu lassen, und wie dieses alles, was ihm hiemit aufgegeben worden, geschehen sey, an Ihro Kayserl. Majestät bitten zwey Monath Allergehorsamst anzugezeigen.

Vto Recribatur etiam denen Herren Fürsten zu Schwarzburg: Nachdem Ihro Kayserl. Majestät unter heutigen dato den Herrn Herzog Christian Ludewig zu Mecklenburg, in der bisher aufgehabten Kayserl. Commission aufs neue bestättiget; So sey Ihro Kayserl. Majestät erste

ste Sorgfalt zugleich mit dahin gegangen, besagten Herrn Herzog als Kaiserl. Commissario aufzugeben, die zum Schutz, und Sicherheit derer Mecklenburgischen Landen, die von Ihnen Herrn Fürsten übernommene Kaiserl. Commissions-Troupen aufs neu und im Nahmen Ihro Kaiserl. Majest. zu diesem Ende zu beendigen, und in pflichten zu nehmen.

Zu gleicher Zeit sey auch dem Herrn Commissario auf das nachdrückligste eingebunden worden, nach der, mit denen Herren Fürsten errichteten Capitulation sich zu achten, mithin diesen Troupen die stipulirte Gage und Verpflegung genau zu reichen. Ihro Kaiserl. Majestät hätten also ihnen Herren Fürsten dieses alles hierdurch Allergnädigst fund thun wollen, in dem ungezweifelten Vertrauen, daß Sie Herren Fürsten zum Schutz, Ruhe, und Sicherheit derer Mecklenburgischen Landen, diese ihre Troupen noch fernerhin würden gebrauchen lassen, und zu Erhaltung dieses Endzweckes, nebst dem Herrn Commissario beförderlich seyn, wie dann Ihro Kaiserl. Majestät die Anzeig von ihnen in zwey Monathen Allergnädigst gewärtigen.

6to. Ponatur ad interim des Herrn Herzogs Christian Ludwigs als Kaiserl. Commissarii Allerunterthänigstes Exhibitum sub präsentato 25. Februarii anni curr. nebst denen den 4ten Februarii d. a. von ihm datirten, und zugleich mit eingeschickten Reversalien ad acta.

7timo. Fiat Votum Notificatorium ad Imperatorem, quod legitur & approbatur.

Arnold Heinrich von Glandorff.

Lunæ d. 28. Martii 1746.



Son Plessen auf Grambow contra die Fürstliche Mecklenburgische Unterthanen des Dorfs Wittenförde Appellationis; sive Appellantischer de rato & mandato cavarrender Anwaldt v. Middelburg sub präsentato 7. Jan. a. c. zeiget allerunterthänigst an
rite interpositam appellationem, juncto petitio humilissimo pro clementissime indulgenda prorogatione fatalis,

lis, in specie ad justificandum formalia & producendum Libellum Gravaminum ad duos Menses cum Adjunctis sub A. & B in triplo.

Imo. Ponatur die Anmeldung der Appellation ad Acta.

Ildo. Detur Appellantи petitus Terminus duorum Mensium ad justificandum formalia & producendum Libellum Appellationis sub poena desertæ Appellationis.

Arnold Heinrich von Glandorff.

Lunæ , 25. Aprilis 1746.



on Kettenburg contra Steinen Erben Appellationis; sive Appellantischer Anwalt von Mittelburg Sub Præsent. [21. hujus] zeiget allerunterthänigst an, und bittet pro clementissime decernenda intus petita Commu-
nicatione informatorialium, è Cancellaria

apon. Lit. L.

¶ 2

In

In eadem der Mecklenburgischen Land- und Hoff-Gerichts Præsident, Vice-Præsident und Assessores in Litteris ad Imperatorem sub dato 30. Martii & præsent. 21. Aprilis a. c. exhibitis per à Middelburg erstatten allerunterthänigsten Bericht ad Rescriptum clementissimum de dato 20. Decembris a. p. ad desuper Clementissime ferendas ulteriores ordinationes Cæsareas appon. Lit. A.

Imo. Ponatur des Mecklenburgischen Land- und Hoff-Gerichts aller unterthänigster Bericht, ad Acta und Kan solcher dem Appellantenen è Cancellaria verabsfolget werden.

IIdo. Rescribatur dem gedachten Mecklenburgischen Land- und Hoff-Gericht, das sie den Curatorem Litis Doctorem Vosf nomine Pupillorum ad Juramentum Appellationis zu zulassen, und demnächst die Acta primæ Instantiæ cum rationibus decidendi anhero einzuschicken hätten.

Arnold Heinrich von Glandorff.

Martis

Martis 17. May 1746.

Mecklenburg contra Mecklenburg novæ Commissionis, inspecie die Erneurung der Commission, und Ausstellung deren Reversalen betreffend Sive der Mecklenburgischen Ritter- und Landschaffts Anwalt v. Mieddelburg Subpræsent. IO. Martii anni currentis Supplicat humillime, pro clementissime in forma probante, sub Aquila communicandis Reversalibus, à D Duce Christiano Ludowico exhibitis vel exhibendis app. Num. I. 2. & 3.

In eadem der Herr Herzog Christian Ludewig zu Mecklenburg in Literis ad Imperatorem sub dato 14. April, & præsentato 16. May. anni currentis per à Vogel exhibitis erstattet allerunterthänigste Paritions-Anzeige ad Resolutionem Cæsaream de 21. Martii nup. annexis Reversalibus correctis.

Imo. Ponantur des Herrn Herzog Christian Ludewig zu Mecklenburg als Kayserl. Commissarii sub præsentato d. 16. May anni currantis eingekommene Reversales ad acta.

§ 3

2do

2do. Detur dem Mecklenburgischen Ritter- und
Landschaft Anwald petita Copia dictarum Re-
versalium sub Aquila ie Cancellaria.

Arnold Heinrich von Glandorff

Veneris 6. July 1746.



chulz und übrige Frey-Leute zu Buchholz in
Amt Fredenhagen in Mecklenburg contra
Hofmeister v. Ferber zu Melz Appellatio-
nis, sive Appellantischer derato ac manda-
to cavirender Aldt v. Harpprecht sub præ-
sentato 26. August. nup. introducendo
appellationem, tam principalem, quam ad causam
contra Judicata gravatorialia à Judicio provinciali Me-
gapolitano sub 15. Marty, 25. & 26. Aprilis, nec non
7. Juny anni currentis latam, ritè interpositam, juncto
libello gravaminum, petit hummè, pro clementissi-
me decernendis plenis appellationis processibus, cum
prorogatione fatalium. appon. Lib. gravam. subsig.
sol. & subadj. à Lit. A. usque K. inclusive in triplo.

Cum
83

Cum iuclusion Exhibiti sub præsentato
26. August. anni currentis rescribatur ad Judi-
 cium à quo um Bericht, sub termino duorum
 Mensium.

Arnold Heinrich von Glandorff.

Jovis d. II. August. 1746.

S Ecklenburg contra Mecklenburg novæ
 Commissionis in specie von Gusmann
 contra Herrn Herzog Carl Leopold zu
 Mecklenb. Schwerin in Puncto restantis
 Salarii & aliarum prætensionum sive
 Impetrantischer de rato & Mandato
 cavirenden Anwaldt von Fernau sub præsentat 17.
 Decembr. 1745. übergibt allerunterthänigste anzeigen
 deren den 14. Decembr. dicti anni zwar erkannten aber
 nicht Expedirten Kaiserl. Rescripten mit Bitte pro clemen-
 tissime prævia eorundem Renovatione demandanda
 Expeditione appon. ult. Conclusum.

Fiat

Fiat die gebetene Renovatio und Exspedition beyder unterm 14. Decembris 1744. erlangten Rescriptorum idque sub hodierno dato.

Arnold Heinrich von Glandorff.

Jovis d. II. Augusti 1746.

MEcklenburg contra Mecklenburg novæ Commissionis, in specie von Gusmann contra Herrn Herzog Carl Leopold zu Mecklenburg Schwerin, in puncto restantis Salarii, aliarum prætensionum, sive Impetrantischer de rato ac mandato cavitender Anwaldt von Fernau sub præsentato 17. Decembris 1745. übergibt allerunthänigste Anzeig deren den 14. Decembris præt. anni zwar erkannten aber nicht expedirten Kaiserl. Rescripten, mit Bitte, pro clementissime prævia eorundem Renovatione, demandanda expeditione. appon. ult. Conclusum.

Fiat die gebetene Renovatio, und expeditio-

n

tion beeder unterm 14. Decembris 1744. erkann-
ten Rescriptorum, idque sub hodierno dato.

Arnold Heinrich von Glandorff.

Jovis d. II. Augusti 1746

Christianin felicitas Dorothea contra Herrn Her-
zogen Carl Leopold zu Mecklenburg
Schwerin, in Puncto debiti, sive Impe-
trantischer de rato ac mandato cavitender Anwaldt von
Heymerl sub præsentato I curr. übergibt allerunterthå-
nigste Anzeig ad Conclusum de 17. Decembris 1744.
mit Bitte, pro clementissime demandanda expeditio-
ne intus memorati Rescripti sub 17. Decembris prædi-
eti anni, & quidem cum inclusione binorum Exhibi-
torum, respēe de 31. Augusti & 17. Decembris 1744.
appon. sig. sol. & lun.

D

In

In eadem ersagte Implorantin sub Præsent. 29. April anni currentis übergibt allerunterthänigst Anzeig ad clementissimum Conclusum de 17. Decembris 1744. und bittet, pro clementissime dicti Rescripti Cæfarei Expeditionem demandando, cum concluso.

Fiat petita Expeditio des unterm 17. Decembris 1744. erkannten Kaiserlichen Rescripti sub hodierno dato, & accludatur eidem auch das Exhibitum vom 31. Augusti ejusdem anni.

Arnold Heinrich von Glandorff.

Veneris d. 19. Augusti 1746.

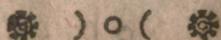
MEcklenburg contra Mecklenburg novæ Commissionis, in specie Johann Kerns Anspruch an die Haak

Haassische Cautions-Gelder betreffend sive Impetrantischer Alldt von Lamprecht sub præsentato 18. April anni currentis docendo factam insinuationem Rescripti Vicarialis Saxonici de 6. Augusti 1745. accusandoque Lapsum termini supplicat, pro clementissime concedenda eventuali Communicatione informatorialium, & quidem sumptibus partis Impetratæ, aut in eventum decernendo Excitorio in terminis seriis. app. Lit. A. & ult. concl. sub B.

Idem sub præsentato 27. May ejusdem übergiebt allerunterthänige Vorstellung summi ex ulteriori mora imminentis damni, cum petito humillimo, pro clementissime quantocvus demandanda relatione Exhibiti de præsentato 18. April nup. accelerandaque resolutione Cæsarea.

Idem sub præsentato 4. curr. supplicat pro matranda Resolutione, ob sumnum in mora periculum. app. ult. concl. sub Lit. C.

Fiat



Fiat petitum Rescriptum Excitatorium
an den Herrn Herzog Commissarium ad satis-
faciendum priori Vicariatu Saxonico emanato
idque sub termino duorum Mensium.

Arnold Heinrich von Glandorff.





Universitäts
Bibliothek
Rostock

[http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn890902720/phys_0034](http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn890902720/phys_0034)

DFG

dem der Herzogl. Mecklenburgsche Com-
ent von Vogel sub præsentato 2. Marty
is supplicat pro Resolutione.

Egantur petiti appellationis processus, id-
notificetur dem Herrn Herzogen Com-
ario zu Mecklenburg, per Rescriptum pro
plemento Justitiae.

antur besagten Herrn Herzogen Commis-
allerunterthänigst ex officio abgestattete
ichte an Kaiserl. Majestät de præsentato
uny 1746. ut & 6. Septembris ejusdem
ihren Beylegen, weniger nicht

Legitimatio partis appellantis ad acta.

Arnold Heinrich von Glandorff.

Veneris d. I. Sept. 1747.

Levezau contra Krusemarck, auch den
iscalen des Fürstl. Hoff-Gerichts, und Da-
iel Schulzen, Appellationis; sive Appel-
lantischer Anwalt von Fabrice, sub præsenta-
to

